P r o t o k o l l

der 40. Sitzung

Datum:	Montag, 02. November 1981
Zeit:	19.00 Uhr bis 20.50 Uhr
Ort:	Singsaal Lättenwiesen
Vorsitz:	Ratspräsident Hanswerner Spring
Anwesend:	35 Mitglieder
Abwesend:	Hans Rosenberger (Militär)
Protokoll:	Ratssekretär Werner Pfenninger

Geschäfte

Zur Traktandenliste

1. Mitteilungen

   1.1 Genossenschaft "Soldanella", Klosters
   - Kleine Anfrage Hugo Jung

   1.2 Schulanlage Halden, Standort Abwartwohnung

2. Genehmigung des Protokolls der 39. Sitzung

3. Parkplatz Bad als Chilbiplatz
   - Postulat Jürg Leuenberger und Mitunterzeichner
   - Beschlussfassung der Ueberweisung an den Stadtrat

4. Konzept zur Sanierung der stadteigenen Altliegenschaften im Dorf Opfikon und in Oberhausen
   - Postulat Jürg Leuenberger und Mitunterzeichner
   - Beschlussfassung der Ueberweisung an den Stadtrat

5. Schulanlage Lättenwiesen, Subventionierung von Schallschutzmassnahmen
   - Postulat Heidi Mäder
   - Antwort des Stadtrates
   - Beschlussfassung über die Abschreibung

6. Spielplatz Rohrstrasse
   - Postulat Bruno Tantanini und Mitunterzeichner
   - Antwort des Stadtrates
   - Beschlussfassung über die Bewilligung eines jährlich wiederkehrenden Unterhaltskredites von Fr. 54'000.-- und Abschreibung des Postulates

7. Lärmschutz an SBB-Linien
   - Postulat Bruno Tantanini und Mitunterzeichner
   - Antwort des Stadtrates
   - Beschlussfassung über die Abschreibung

8. Richtlinien zur Pflege öffentlicher Anlagen
   - Postulat Jürg Leuenberger und Mitunterzeichner
   - Beschlussfassung über die Abschreibung

9. Gemeindegrenzregulierung im Flughafengebiet
   - Verabschiedung zu Handen der Urnenabstimmung

10. Erhöhung des Stromtarifes des Elektrizitätswerkes Opfikon rückwirkend auf den 01. Oktober 1981

11. Pachthof Altorfer, Bassersdorferstrasse 17
   - Genehmigung der Bauabrechnung und Bewilligung des erforderlichen Nachtragskredites von Fr. 34'252.25

12. Frohbühlstrasse, Kanalisations- und Strassensanierung
   - Genehmigung der Bauabrechnung und Bewilligung des erforderlichen Nachtragskredites von Fr. 64'787.95

13. Neubau Transformatorenstation "Bahnhöfli" und Ausbau der Hoch- und Niederspannungs-Kabelanlage
   - Genehmigung der Bauabrechnung

14. Bewilligung der Nachtragskredite, 1. Serie 1981, im Betrage von Fr. 263'000.--

15. Volksinitiative zur Wiedereinführung der ordentlichen Gemeindeorganisation
   - Beschlussfassung der Ueberweisung an den Stadtrat zur materiellen Prüfung

Zur Traktandenliste

Das Büro beantragt dem Rat, Geschäft 6.

"Spielplatz Rohrstrasse - Postulat Bruno Tantanini und Mitunterzeichner"

von der Traktandenliste abzusetzen und dieses der Rechnungsprüfungskommission zur Prüfung und Antragstellung zuzuweisen.

Der Rat ist mit diesem Antrag einverstanden.

Auf Antrag des Büros des Gemeinderates vom
02. November 1981

BESCHLIESST DER GEMEINDERAT:

1. Das Geschäft 6.

   "Spielplatz Rohrstrasse - Postulat Bruno Tantanini und Mitunterzeichner - Antwort des Stadtrates - Beschlussfassung über die Bewilligung eines jährlich wiederkehrenden Unterhaltskredites von Fr. 54'000.-- und Abschreibung des Postulates"

   wird von der Traktandenliste der Sitzung vom 02. November 1981 abgesetzt.

2. Es wird der Rechnungsprüfungskommission zur Prüfung und zum Bericht und Antrag überwiesen.

3. Mitteilung durch Protokollauszug an

   - Stadtrat
   - Gemeinderat
   - Rechnungsprüfungskommission
   - Bauamt
   - Stadtingenieur
   - Finanzverwaltung

1. Mitteilungen

1.1 Genossenschaft "Soldanella", Klosters - Kleine Anfrage Hugo Jung E 2.2

Der Stadtrat erteilt mit Beschluss Nr. 295 vom 11. August 1981 die Antwort auf die Kleine Anfrage von Hugo Jung betreffend die Genossenschaft "Soldanella", Klosters.

Der Rat nimmt davon Kenntnis.

1.2 Schulanlage Halden, Standort Abwartwohnung L 2.2.2

Der Beschluss Nr. 359 des Stadtrates vom 22. September 1981 betreffend den Standort der Abwartwohnung im Sanierungsprojekt der Schulanlage Halden wird zur Kenntnis genommen.

2. Genehmigung des Protokolls der 39. Sitzung

Das Protokoll der 39. Sitzung vom 31. August 1981 wird genehmigt.

3. Parkplatz Bad als Chilbiplatz
- Postulat Jürg Leuenberger und Mitunterzeichner
- Beschlussfassung der Ueberweisung an den Stadtrat

H 1.3.1/L 2.2.2

Der Stadtrat ist bereit, das an der letzten Sitzung von Jürg Leuenberger begründete Postulat betreffend Parkplatz Bad als Chilbiplatz entgegenzunehmen.

DER GEMEINDERAT BESCHLIESST:

1. Das am 03. Juli 1981 von Jürg Leuenberger und Mitunterzeichnern eingereichte Postulat betreffend Parkplatz Bad als Chilbiplatz wird dem Stadtrat zur Beantwortung überwiesen.

2. Mitteilung durch Protokollauszug an

   - Stadtrat
   - Postulant, für sich und zu Handen der Mitunterzeichner

4. Konzept zur Sanierung der stadteigenen Altliegenschaften im Dorf Opfikon und in Oberhausen
- Postulat Jürg Leuenberger und Mitunterzeichner
- Beschlussfassung der Ueberweisung an den Stadtrat

L 2.2.2

Der Stadtrat erklärt sich bereit, das an der letzten Sitzung von Jürg Leuenberger und Mitunterzeichnern begründete Postulat betreffend Konzept zur Sanierung der stadteigenen Altliegenschaften im Dorf Opfikon und in Oberhausen zur Prüfung zu übernehmen.

Jürg Leuenberger stellt fest, dass Konzept und Zielvorstellungen nicht dasselbe sind. Die Zielvorstellungen sollen Auskunft geben über folgende Punkte:

a) Für welche Liegenschaften ist eine Nutzungsänderung geplant?

b) Welchen Nutzungen sollen diese Liegenschaften zugeführt werden?

c) Welche Prioritäten setzt der Stadtrat?

DER GEMEINDERAT BESCHLIESST:

1. Das am 03. Juli 1981 von Jürg Leuenberger und Mitunterzeichnern eingereichte Postulat betreffend Zielvorstellungen über die künftige Nutzung der stadteigenen Altliegenschaften im Dorf Opfikon und in Oberhausen wird dem Stadtrat zur Prüfung und Beantwortung überwiesen.

2. Mitteilung durch Protokollauszug an

- Stadtrat
- Postulant, für sich und zu Handen der Mitunterzeichner

5. Schulanlage Lättenwiesen, Subventionierung von Schallschutzmassnahmen
- Postulat Heidi Mäder
- Antwort des Stadtrates
- Beschlussfassung über die Abschreibung L 2.2.2

Der Stadtrat beantragt mit Beschluss Nr. 361 vom 22. September 1981 Abschreibung des Postulates.

Die Postulantin ist von der Antwort des Stadtrates enttäuscht und mit der Abschreibung nicht einverstanden.

Kurt Bossuge stellt folgenden Antrag:

Das Postulat von Frau Heidi Mäder über die Subventionierung von Lärmschutzmassnahmen in Schulanlagen ist aufrecht zu erhalten bis die neuen Lärmzonenpläne - zur Zeit beim Regierungsrat - aufliegen und als neue Entscheidungsgrundlage zur Verfügung stehen.

Der Rat stimmt diesem Antrag mit grosser Mehrheit zu.

Auf Abschreibung entfällt keine Stimme.

Damit bleibt das Postulat aufrecht erhalten.

6. Spielplatz Rohrstrasse
- Postulat Bruno Tantanini und Mitunterzeichner
- Antwort des Stadtrates
- Beschlussfassung über die Bewilligung eines jährlich wiederkehrenden Unterhaltskredites von Fr. 54'000.-- und Abschreibung des Postulates L 2.2.2

Dieses Geschäft ist von der Traktandenliste abgesetzt.

7. Lärmschutz an SBB-Linien
- Postulat Bruno Tantanini und Mitunterzeichner
- Antwort des Stadtrates
- Beschlussfassung über die Abschreibung U 1.2

Der Postulant ist mit dem Antrag des Stadtrates auf Abschreibung des Postulates nicht einverstanden und beantragt, dieses aufrecht zu erhalten. Es sollen nachstehende weitere Abklärungen getätigt werden:

1. mit den Schweizerischen Bundesbahnen Verhandlungen über die künftige Entwicklung des Zugverkehrs aufnehmen und abklären, welche Fahrzeuge eingesetzt werden

2. die vorliegende Lärmstudie durch einen Lärmausbreitungsplan unter Einbezug der ansteigenden Zugszahlen und des zunehmenden Motorfahrzeugverkehrs auf der Kanalstrasse ergänzen

3. als erste Phase für den nördlich der Station Opfikon gelegenen Bahneinschnitt ein Vorprojekt mit Kostenvoranschlag für eine Lärmschutzraster-Ueberdeckung mit Schallschutzwand (Klotenerlinie) ausarbeiten lassen

4. Lärmschutzmassnahmen für die Quartiere Hürdli/Margarethenstrasse in zweiter Priorität weiterverfolgen.

Die Fraktionen EVP und SP votieren für Nichtabschreibung, wie deren Sprecher bekanntgeben.

Rolf Bircher und die FdP-Fraktion erachten die Erarbeitung eines Konzeptes, wo überall in der Gemeinde noch Lärmschutzmassnahmen ergriffen werden müssen, als dringend. Er beantragt Abschreibung des Postulates.

Werner Burri und die Fraktion SVP treten für Abschreibung ein.

Die Abstimmung ergibt folgendes Resultat:

Für Abschreibung stimmen 14 Ratsmitglieder; für die Aufrechterhaltung werden 19 Stimmen gezählt.

Damit bleibt das Postulat aufrecht erhalten.

8. Richtlinien zur Pflege öffentlicher Anlagen
- Postulat Jürg Leuenberger und Mitunterzeichner
- Beschlussfassung über die Abschreibung S 4.4

Der Stadtrat beantragt mit Beschluss Nr. 346 vom 25. August 1981 Abschreibung des Postulates.

Der Postulant ist der Ansicht, dass das Postulat aufrecht erhalten werden müsse. Eine Abschreibung komme nur in Frage, wenn der Stadtrat konkrete befriedigende Zusagen macht, wo überall das Postulat verwirklicht werden soll.

In der Abstimmung treten 10 Ratsmitglieder für die Abschreibung ein, während für die Aufrechterhaltung 21 Stimmen ausgezählt werden.

Damit bleibt das Postulat weiterhin bestehen.

9. Gemeindegrenzregulierung im Flughafengebiet
- Verabschiedung zu Handen der Urnenabstimmung B 1.4.7

Jürg Leuenberger begründet den Antrag der Geschäftsprüfungskommission und beantragt, dem Geschäft gemäss dem stadträtlichen Antrag zuzustimmen.

Nach kurzer Diskussion stimmt der Rat einstimmig dem Antrag des Stadtrates zu.

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 23. Juni 1981 -

b e s c h l i e s s t :

1. Der Grenzregulierung mit den Gemeinden Kloten und Rümlang gemäss Uebersichtsplan im Massstab 1:10'000 des Meliorations- und Vermessungsamtes des Kantons Zürich wird zugestimmt.

2. Die Zustimmung zur Gemeindegrenzregulierung darf die bestehenden Vereinbarungen mit der Stadt Kloten über die Steuerausscheidungen der Zentralverwaltung bzw. die Energie- und Wasserlieferung an die Energiezentrale der Swissair nicht beeinflussen.

3. Dieser Beschluss wird im Sinne von § 10, Abs. 1, Ziff. 2 der Gemeindeordnung einer Urnenabstimmung unterbreitet.

4. Mitteilung durch Protokollauszug an

   - Stadtrat Opfikon
   - Meliorations- und Vermessungsamt des Kantons Zürich, 8090 Zürich
   - Stadtrat Kloten
   - Gemeinderäte Bachenbülach, Oberglatt, Rümlang und Winkel
   - Finanzvorstand
   - Bauvorstand
   - Liegenschaftenvorstand
   - Werkvorstand
   - Städtische Betriebe
   - Bauamt
   - Finanzverwaltung

10. Erhöhung des Stromtarifes des Elektrizitätswerkes Opfikon rückwirkend auf den 01. Oktober 1981 E 1.3.1

Heinz Mäder begründet den Antrag der Rechnungsprüfungskommission und beantragt, der Tariferhöhung rückwirkend per 01. Oktober 1981 zuzustimmen.

Albert Fuchs möchte festhalten, dass die Rechungsprüfungskommission den Antrag rechtzeitig beim Büro abgegeben hat.

Die rückwirkende Inkraftsetzung des Beschlusses wurde durch die Rechnungsprüfungskommission nicht überprüft.

Werner Surber macht auf die Ueberprüfung der Strukturen aufmerksam und behält sich einen eventuellen Vorstoss vor.

Dem Antrag des Stadtrates wird einstimmig zugestimmt.

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge der Werkkommission vom 16. März 1981 bzw. 09. Juli 1981 und des Stadtrates vom 07. Juli 1981 sowie in Anwendung von § 45 Ziff. 2 f) der Gemeindeordnung -

b e s c h l i e s s t :

1. Auf sämtlichen Preisansätzen aller seit dem 01. Oktober 1975 gültigen Tarife des Elektrizitätswerkes Opfikon wird rückwirkend ab 01. Oktober 1981 (Beginn des neuen Veranlagungsjahres) ein genereller Tarifzuschlag von 8.6 % erhoben.

2. Ausgenommen davon ist der kWh-Preisansatz für bestehende Münzkassierzähler für Waschküchen gemäss Wärmetarif W, der unverändert bleibt.

3. Mitteilung durch Protokollauszug an

   - Stadtrat Opfikon
   - Werkkommission
   - Werkvorstand
   - Finanzvorstand
   - Finanzverwaltung
   - Betriebsleiter Städtische Werke
   - Abonenntenkontrolle

11. Pachthof Altorfer, Bassersdorferstrasse 17
- Genehmigung der Bauabrechnung und Bewilligung des erforderlichen Nachtragskredites von Fr. 34'252.25 L 2.2.2

Hans Sigrist begründet den Antrag der Rechnungsprüfungskommission und empfiehlt Genehmigung der Bauabrechnung und Bewilligung des Nachtragskredites von Fr. 34'252.25.

Dem Antrag wird mit grosser Mehrheit zugestimmt.

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 17. März 1981 -

b e s c h l i e s s t :

1. Die Bauabrechnung über die Sanierung des Oekonomiegebäudes des Pachthofes Altorfer, Bassersdorferstrasse 17, Opfikon, mit Baukosten von Fr. 533'252.25 wird genehmigt.

2. Der Nachtragskredit von Fr. 34'252.25 wird bewilligt.

3. Mitteilung durch Protokollauszug an

   - Stadtrat
   - Liegenschaftenvorstand
   - Finanzverwaltung
   - Liegenschaftenverwaltung

12. Frohbühlstrasse, Kanalisations- und Strassensanierung
- Genehmigung der Bauabrechnung und Bewilligung des erforderlichen Nachtragskredites von Fr. 64'787.95 K 1.1.2/S 4.5

Hans Sigrist beantragt namens der Rechnungsprüfungskommission, die Bauabrechnung zu genehmigen und den Nachtragskredit zu bewilligen.

Der Rat stimmt dem Antrag ohne Abstimmung zu.

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 25. August 1981 -

b e s c h l i e s s t :

1. Die Abrechnung über die Kanalisations- und Strassensanierung der Frohbühlstrasse mit Baukosten von Fr. 288'487.95 wird genehmigt.

2. Der erforderliche Nachtragskredit von Fr. 64'787.95 wird bewilligt.

3. Mitteilung durch Protokollauszug an

   - Stadtrat
   - Bauvorstand
   - Finanzverwaltung
   - Bauamt
   - Stadtingenieur

13. Neubau Transformatorenstation "Bahnhöfli" und Ausbau der Hoch- und Niederspannungs-Kabelanlage - Genehmigung der Bauabrechnung E 1.1.3/4

Heinz Mäder beantragt für die Rechnungsprüfungskommission Zustimmung zum stadträtlichen Antrag.

Der Rat stimmt dem Antrag ohne Abstimmung zu.

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge der Werkkommission vom 19. Mai 1981 und des Stadtrates vom 26. Mai 1981 -

b e s c h l i e s s t :

1. Die Bauabrechnung mit Kredit- und Buchhaltungsnachweis vom 09. März 1981 über den Neubau der Transformatorenstation "Bahnhöfli" und den Ausbau der Hoch- und Niederspannungs-Kabelanlage mit Baukosten von Fr. 705'466.20 wird genehmigt.

2. Mitteilung durch Protokollauszug an

   - Stadtrat
   - Werkkommission
   - Werkvorstand
   - Finanzvorstand
   - Finanzverwaltung
   - Betriebsleiter Städtische Werke

14. Bewilligung der Nachtragskredite, 1. Serie 1981, im Betrage von Fr. 263'000.-- F 4.7.5/L 2.3.3

Offenbar ist der Stadtratsbeschluss betreffend die Nachtragskredite, 1. Serie 1981, nicht bei allen Mitgliedern eingetroffen. Das Geschäft wird aber gleichwohl behandelt. Das Büro wird gebeten, zur Vervollständigung der Akten den Beschluss und Antrag noch nachzuliefern.

Bernard Grunholzer erläutert den Rechnungsprüfungskommissions-Antrag. Er beantragt namens der Rechnungsprüfungskommission, die Nachtragskredite, 1. Serie 1981, im Betrage von Fr. 263'000.-- zu bewilligen.

Der Rat stimmt dem Antrag ohne Abstimmung zu.

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 07. Juli 1981 -

b e s c h l i e s s t :

1. Die Nachtragskredite, 1. Serie 1981, werden wie folgt genehmigt:

   - Politisches Gut
     - Ordentlicher Verkehr Fr. 263'000.--.

2. Mitteilung durch Protokollauszug an

   - Stadtrat
   - Liegenschaftenverwaltung
   - Finanzverwaltung

15. Volksinitiative zur Wiedereinführung der ordentlichen Gemeindeorganisation
- Beschlussfassung der Ueberweisung an den Stadtrat zur materiellen Prüfung A 1.1.2/S 1.4.1

Ratspräsident Hanswerner Spring erläutert den berichtigten Antrag des Büros, in welchem nun der Initiativtext festgehalten ist.

Theodor Ulrich (FdP) stellt fest, dass er den Bericht und die Stellungnahme des Büros vermisst. Er macht auf das Prüfungsverfahren aufmerksam und beantragt, auf den Antrag des Büros nicht einzutreten.

Peter Reinhard und die EVP-Fraktion sind mit dem Antrag des Büros einverstanden. Er glaubt, dass der Stadtrat - im Auftrage des Gemeinderates - ein Gutachten einholen sollte.

Stadtrat Karl Pfister warnt vor Rechtsgutachten. Der Fall liegt klar in der Kompetenz des Büros.

Theodor Ulrich erklärt nochmals, dass die Verantwortung beim Gemeinderat liege. Er hält an seinem Antrag fest.

Jürg Gassmann (SP) votiert für eine formelle Prüfung durch das Büro, rechtlich handle es sich um eine Pflicht des Büros.

Die Abstimmung zeigt folgendes Resultat:

Für den Antrag des Büros werden 5 Stimmen abgegeben; für den Antrag Ulrich stimmt die grosse Mehrheit des Rates.

Damit wird das Büro mit der formellen Prüfung der Initiative beauftragt.

Schluss der Sitzung

Der Stadtrat wünscht keine Wortbegehren.

Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben.

Der Ratspräsident macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam.

Die nächste Ratssitzung findet voraussichtlich am 30. November 1981 statt.

Für richtiges Protokoll

Der Ratssekretär

W. Pfenninger

Werner Pfenninger

Protokoll geprüft

Der Ratspräsident

Der 1. Vizepräsident

Der 2. Vizepräsident